

Bauarbeiten zur neuen Höchstspannungsleitung im Goms schreiten voran

Juni 2019

Information an die Gemeinden und die Bevölkerung

Die Bauarbeiten zur neuen 380-Kilovolt-Leitung sind in vollem Gange. Im Sommer werden die Masten mit grüner Farbe angestrichen. Damit passen sie sich viel besser ins Landschaftsbild ein. Bei optimalem Fortschritt geht die neue Leitung im Oktober 2019 in Betrieb.

Im vergangenen Jahr wurden auf dem Abschnitt Ernen – Ulrichen bereits 55 von 57 Gittermasten montiert. Die zwei letzten Masten werden im September in Ernen erstellt. Die Seilzugarbeiten werden bis im Herbst etappenweise weitergeführt. Bei optimalem Fortschritt geht die neue Leitung bereits im Oktober 2019 in Betrieb.

Nach der Inbetriebnahme der neuen 380-kV-Leitung werden die bestehende 220-kV-Leitung von Swissgrid sowie die 65-kV-Leitungen von Valgrid demontiert. Dies entlastet die Dörfer insbesondere im Raum Ernen, Ritzingen und Reckingen. Sofern es die Witterung und die Netzsituation zulassen, beginnt Swissgrid bereits im Herbst 2019 mit dem Rückbau der Leitungen. Dies dauert bis Ende 2020. Dabei werden die Strommasten demontiert sowie die Mastfundamente bis 1 Meter Tiefe entfernt. Die Bodenoberfläche wird in den ursprünglichen Zustand versetzt.

Masten grün angestrichen

Mitte Juni haben die Arbeiten zum Mastanstrich mit grüner Farbe begonnen. Damit passen sich die Masten besser ins Landschaftsbild ein und sind weniger sichtbar. Der Mastanstrich dient auch dazu, die Masten vor Korrosion zu schützen. Diese Arbeiten werden etappenweise ausgeführt. In der Gemeinde Goms dauern die Arbeiten gemäss der Planung von Juni bis Juli, in Ernen von Juli bis August und in Obergoms von September bis Oktober.

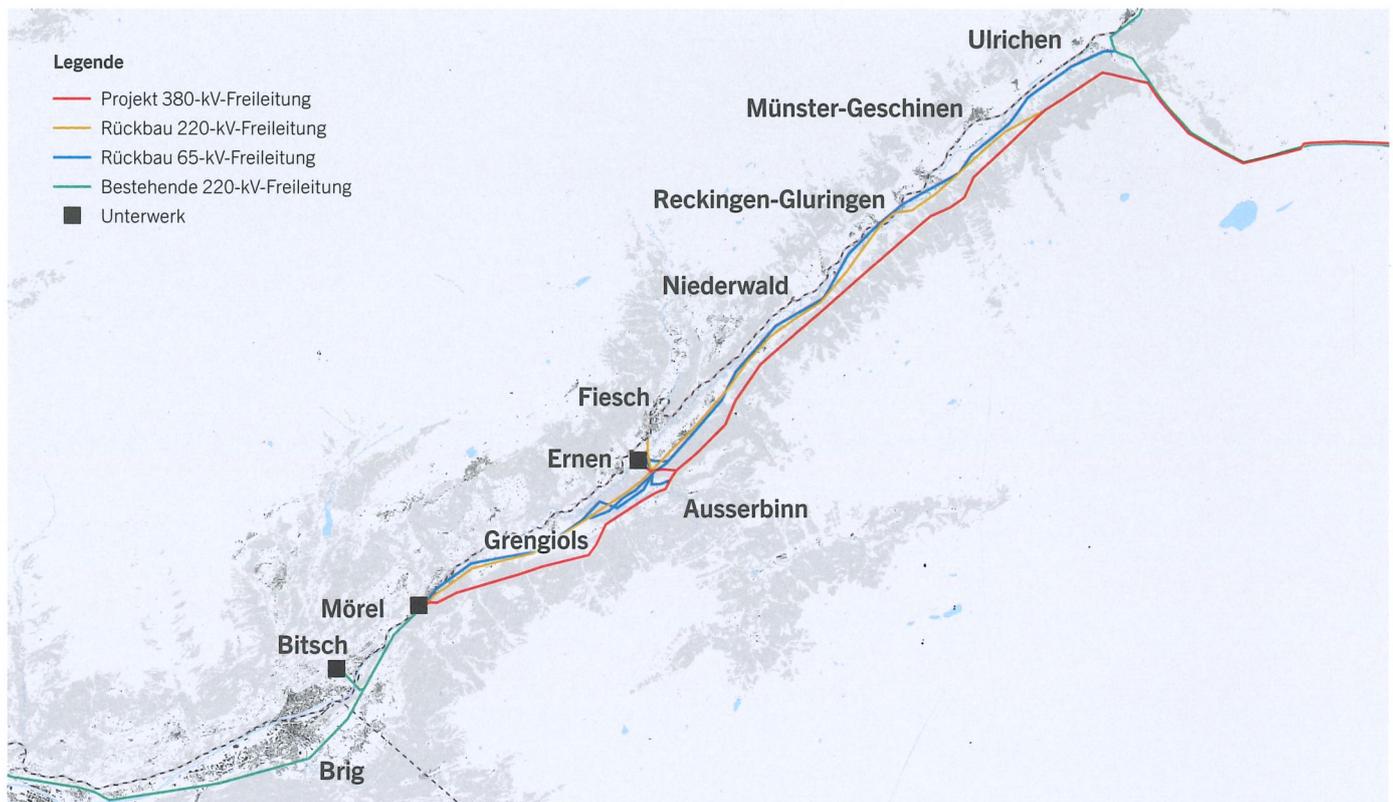
Für den Mastanstrich sind rund 6 Personen gleichzeitig am Arbeiten. Für einen Masten benötigen sie rund zwei Tage. Der Mast wird von oben nach unten gestrichen. Der Boden wird abgedeckt, um die Umwelt zu schützen.



Mastanstrich: Die grüne Farbe schützt die Masten vor Korrosion.



Die Leiterseile werden im Sommer eingezogen.



Schutzmassnahmen im Bereich der Leitung

Nach den Ausholungen hat Swissgrid überprüft, ob es zusätzliche Sicherheitsmassnahmen im Bereich der Leitung braucht. Als Schutzmassnahmen werden Schneerechen und Dreibeinböcke aus Holz sowie Jungbäume in verschiedenen Öffnungen im Wald entlang des Leitungstrassees gebaut. Dies garantiert einerseits die Wintersicherheit für die ganzjährig befahrenen Forststrassen auf die Alpe Frid und Chäserstatt. Andererseits wird dadurch das Aufwachsen des Waldes im Bereich der Leitung gesichert. Oberhalb von Ernen wurden bereits im letzten November Schneerechen aus Holz aufgestellt. In den Gemeinden Goms und Obergoms sind die Sicherheitsmassnahmen in diesem Jahr im Bau.

Projekt 380-Kilovolt-Leitung Mörel – Ulrichen

Die neue Hochspannungsleitung dient dem Abtransport der Energie aus der Walliser Wasserkraft. Das Projekt sieht den Bau einer neuen, rund 30 Kilometer langen 380-kV-Übertragungsleitung zwischen dem Unterwerk Mörel und Ulrichen vor. Auf dem Trasse wird eine 132-kV-Bahnstromleitung der SBB mitgeführt. Diese ist entscheidend für den sicheren Betrieb des Gotthard-Basistunnels. Die bestehende 220-kV-Leitung zwischen Ernen und Ulrichen, die heute im Raum Ernen, Ritzingen und Reckingen durch die Dörfer führt, wird nach Inbetriebnahme der neuen Freileitung bis 2020 zurückgebaut. Auch die bestehenden 65-kV-Leitungen von Valgrid werden demontiert.

Swissgrid baut die bestehende 220-kV-Leitung zwischen dem Kraftwerk der Elektra Massa in Bitsch und der Schaltanlage in Mörel um. Dabei werden die Masten für die Aufnahme der 132-kV-Bahnstromleitung erhöht, um die Bodenabstände gemäss Leitungsverordnung (LeV) einzuhalten. Vier Masten zwischen dem Kraftwerk und Termen werden umgebaut. Die Bauarbeiten beginnen im dritten Quartal 2019. Die Hauptarbeiten der Mast- und Seilmontage sind im vierten Quartal 2020 geplant.

Teilabschnitt Mörel – Ernen bewilligt

- Der Plangenehmigungsentscheid des Bundesamtes für Energie (BFE) vom Dezember 2016 für den Neubau der Höchstspannungsleitung auf dem Abschnitt Mörel – Ernen ist rechtskräftig. Das Bundesverwaltungsgericht hat am 26. März 2019 die Freileitungsvariante bestätigt und die Beschwerden abgewiesen. Innerhalb der Fristen sind keine Beschwerden beim Bundesgericht eingegangen. Swissgrid hatte eine umfassende Kabelstudie mit verschiedenen Kabelvarianten im Gebiet der Binnaquerung eingereicht.
- Swissgrid kann die neue Höchstspannungsleitung zwischen Mörel und Ernen nun realisieren. Swissgrid wird in einem nächsten Schritt die Beschaffungen gemäss den Bestimmungen des öffentlichen Beschaffungsrechts tätigen. Der Baustart ist im 2020 geplant.

Weitere Informationen

Auf www.swissgrid.ch/moerel-ulrichen finden Sie detaillierte Informationen zur neuen Höchstspannungsleitung im Goms.